

Datum 23.09.2021

An den
Vorsitzenden des Integrationsrates
Herrn Tayfun Keltek

An die
Geschäftsstelle des Integrationsrates
Herrn Andreas Vetter

Anfrage Nationalitäten und Sprachen in Köln

Gremium	Datum der Sitzung
Integrationsrat	28.09.2021

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, liebe Mitglieder des Integrationsrates,

in der Sitzung des Integrationsrates vom 24.08.2021 wurde ein Bericht vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik über Nationalitäten in Köln vorgestellt.

In der Zusammenfassung ist zu lesen,

*„Im Jahr 2020 besaßen 40 % der Kölner*innen einen Migrationshintergrund, das heißt fast 440 000 Menschen haben ihre familiären Wurzeln (auch) im Ausland, genauer in 180 verschiedenen Nationen“*

Auf Seite 12 zeigt eine Grafik (im Anhang), wie die am Stärksten vertretenen Nationalitäten in den Stadtbezirken verteilt sind.

Diesbezüglich bitten wir die Stadtverwaltung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Existiert ein vergleichbarer Bericht über die Sprachen, die in Köln neben der Deutschen gesprochen werden? Diese stimmen bekanntlich nicht mit den Nationalitäten überein. Der Großteil der nicht-deutschen Kölner Bürger*innen haben verschiedene Nationalitäten und sind dort nicht weiter aufgeschlüsselt. im „Kuchendiagramm“ der Innenstadt sind es sogar zwei Drittel.
2. Könnte die Angabe der in dieser Gruppe gesprochenen Sprachen dazu führen, neue Sprachgemeinschaften (z. B. Kurdisch oder Arabisch) zu erörtern, die sonst unsichtbar bleiben?
3. Wie beabsichtigt die Stadt Köln, diese Sprachlandschaft der Kölner Stadtteile in den öffentlichen Bildungseinrichtungen wie Kitas und Schulen zu widerspiegeln? Welche Bildungsangebote sind auf diese 40% der Kölner Bevölkerung sprachlich zugeschnitten? Sind beispielsweise in Kalk türkisch- oder italienischsprachige Einrichtungen vertreten oder in Planung? Oder arabischsprachige Kitas in Porz? In welchen Stadtteilen sind etwa polnischsprachige Einrichtungen in Planung?

Mit freundlichen Grüßen,
Toni Abbruscato, Malik Karaman, Turan Özkucuk, Anna Klimaszewska-Golan

Anlage: Seite 12 des o.g. Berichts